



Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten)
Friedenskirche



© Margot Kessler / pixelio.de

Juni

2021

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.
Informationsangebot / Gemeindeinformationen
Baumaßnahmen auf dem Hof
Nachrichten von *OpenDoors*

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen

(Apg 5,29)



In den Lutherbibeln ist dieser Satz fett gedruckt. Das signalisiert: Achtung! Hier haben wir eine biblische Kernstelle vor uns. Merke sie dir gut. Gegen ein solches Verfahren ist nichts einzuwenden. Jedenfalls dann nicht, wenn man diese Sätze nicht aus dem Zusammenhang reißt. Bloße Schriftzitate, aus dem Kontext der biblischen Überlieferung herausgerissen, sind immer gefährlich. Damit kann man zum Fanatiker werden oder zur Fanatikerin, von Schlimmerem ganz zu

schweigen. Lassen wir uns also vom Fettdruck dazu anregen, genau hinzuschauen.

Es handelt sich hier um ein Bekenntnis der Apostel, die man mit Predigt- und Lehrverbot belegt hatte. Ihr Bekenntnis vor der höchsten Ratsversammlung in Jerusalem lautet kurzgefasst: Wir gehören und gehorchen dem, der Gottes Liebe und Gottes Gnade in Person ist. Und weil diese Liebe und Gnade Gottes allen Menschen gilt, darum können wir davon nicht schweigen. Damit ist der innerste Kern dessen genannt, was Gehorsam gegenüber Gott meint: In Freiheit zu dem gehören zu wollen, der nicht will, dass Menschen verloren gehen in Selbstzerstörung, Lieblosigkeit, Hass, Gewalt, Einsamkeit und Mutlosigkeit. Und darum von diesem liebevollen, starken Gott zu reden und sich davon nicht abbringen zu lassen. Dass dieses Reden auf Widerstand stoßen kann und wird, liegt auf der Hand. Die Geschichte der christlichen Kirche ist voll von Beispielen dafür, dass Menschen mit ihrem Bekenntnis zum Gott der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens auf Gegenwehr gestoßen sind und dabei nicht selten sogar mit ihrem Leben bezahlt haben. Und die Geschichte der christlichen Kirche ist auch eine Geschichte vieler, allzu vieler Versäumnisse, dieses Bekenntnis klar und deutlich auszusprechen – Gott sei's geklagt. Der Fettdruck hat also seinen guten Sinn.

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen

Der markante Satz will allerdings noch einmal in anderer Hinsicht genau betrachtet werden. Denn das kleine Wort „mehr“, das darin enthalten ist, könnte sonst leicht übersehen werden. Und dann würde der Satz weltfremd, ja geradezu ideologisch. Dass wir uns gehorsam zu Gott bekennen, schließt ja nicht aus, dass es auch Gehorsam gegenüber anderen Menschen gibt. Es stimmt: Hier hat es viel Missbrauch gegeben durch Zwang, Manipulation und blinden Gehorsam. Und den gibt es immer wieder. Aber es gibt auch einen gesunden Gehorsam, der das Zusammenleben fördert, einen Gehorsam, der Freiheit und Vertrauen atmet: im Erziehungswesen, im Gesundheitswesen, im Arbeitsleben, im Straßenverkehr, im Staatswesen. Niemals aber darf ein solcher Gehorsam mit göttlichen Attributen versehen werden. Hier markiert das „mehr“ die Grenze, die nicht überschritten werden darf – von denjenigen nicht, die Gehorsam fordern, und auch nicht von denen, die Gehorsam leisten.

*Prof. Dr. Volker Spangenberg
(Theologische Hochschule Elstal)*

Informationsangebot

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,

nun sind wir bereits seit recht langer Zeit in unserem Miteinander sehr eingeschränkt. Manche von Euch können derzeit nicht regelmäßig oder überhaupt nicht an den wenigen möglichen Gemeindeveranstaltungen teilnehmen. Trotz aller Bemühungen passiert es öfter, dass wichtige Informationen nicht alle erreichen. Deshalb sind wir als Gemeindeleitung auf der Suche nach geeigneten Kommunikationsmöglichkeiten, damit künftig möglichst niemand mehr vergessen wird. Die Homepage ist leider nicht die geeignete Plattform, um eventuell auch gemeindeinterne Themen zu kommunizieren.

Informationsangebot

Und auch der Gemeindebrief ist nur begrenzt dafür nutzbar, da er öffentlich auch Gästen zur Mitnahme verfügbar ist.

Die Jüngeren und auch viele von den Älteren sind auf den vielfältig möglichen elektronischen Plattformen unterwegs – Facebook, Signal, WhatsApp, E-Mail etc. Doch auch für diejenigen, die über diese Wege keinen Zugriff auf Informationen haben, möchten wir geeignete Wege finden. Um uns im Wirrwarr der angebotenen Kommunikationsmöglichkeiten nicht zu sehr zu verzetteln (ist ja auch mit erheblichem Zeitaufwand verbunden), möchten wir Euch bitten, uns mitzuteilen, welcher Informationsweg für Euch der Beste ist. Wir würden uns dann für die zwei Varianten entscheiden, über die die meisten von Euch erreichbar sind.

Natürlich kann und soll ein einmal aufgebautes Informationsnetz auch über die Pandemiezeit hinaus genutzt werden, wenn kurzfristig Informationen weiterzugeben sind.

Bei allen Formen des Informationsaustausches ist der Datenschutz zu beachten. Für die Nutzung Eurer persönlichen Daten, benötigen wir Euer Einverständnis gemäß Datenschutzverordnung. Ansonsten dürfen wir weder Handynummer noch Mailadresse u.a. für gemeindliche Zwecke nutzen. Wer es bisher versäumt hat, seinen Datenschutzbogen abzugeben, kann sich gerne im Foyer ein Formular mit den zugehörigen Erläuterungen entnehmen und entscheiden, welche Punkte er für uns zur Nutzung freigibt. Unterschriebene Datenschutzbögen könnt Ihr gerne an Marica Herre leiten. Die Informationen zu den von Euch bevorzugten Informationswegen nimmt die Gemeindeleitung gern zeitnah entgegen.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung!

*Im Namen der Gemeindeleitung,
Marlies Reichelt*

Baumaßnahmen auf dem Hof

Wie von den momentanen Gottesdienstbesuchern wahrgenommen, hat es in diesem Jahr einige Baumaßnahmen auf unserem Hof gegeben. Die Gitterabdeckung vor den Fenstern des unteren Saals sowie der entsprechende Auflagesockel war in fast hundert Jahren sehr reparaturbedürftig.



Die neue Abdeckung ist visuell etwas ansehnlicher und hält hoffentlich die nächsten Jahrzehnte.

Bei der Treppe zum unteren Saal lief das Wasser auf den Stufen nicht mehr ab und bei Frost war dies gefährlich. Der Einbau einer neuen Treppe wäre zu teuer gewesen, somit erfolgte durch das Aufbringen von Natursteinfliesen eine gute Alternative. Daraus resultierte eine Angleichung des Hofpflasters im Bereich der Treppe, um keine Schwellenbildung zu produzieren (Stolpergefahr). Das Erscheinungsbild und die Funktionalität des gesamten Treppenumfelds sind somit für die nächste Jahre erhalten worden.



U.B.

WWW.RESET-KONFERENZ.DE



RESET:
UMKEHR ZU GOTT

BÜß- & GEBETSTAGE 2021

25.-27. JUNI

NEUE MESSE LEIPZIG

DEUTSCHLAND

KEHRT ZURÜCK ZUM VATER

DREI TAGE. EIN GEBETSSCHREI.

Terminübersicht Juni 2021

01. Juni	Di		
02. Juni	Mi	19:00	Gebetskreis
03. Juni	Do	16:00	Vorbereitungstreffen Nacht der Kirchen
04. Juni	Fr		
05. Juni	Sa		
06. Juni	So	09:00 10:00	Gemeindebibelschule Gottesdienst
07. Juni	Mo		
08. Juni	Di	19:00	Gemeindeleitung
09. Juni	Mi	19:00	Gebetskreis
10. Juni	Do		
11. Juni	Fr		
12. Juni	Sa		
13. Juni	So	09:00 10:00	Gottesdienst Redaktionsschluss GB Juli
14. Juni	Mo		
15. Juni	Di		
16. Juni	Mi	19:00	Gebetskreis
17. Juni	Do		
18. Juni	Fr		
19. Juni	Sa		
20. Juni	So	09:00 10:00	Gemeindebibelschule Gottesdienst

Terminübersicht Juni 2021

21. Juni	Mo		
22. Juni	Di		
23. Juni	Mi	19:00	Gebetskreis
24. Juni	Do		
25. Juni	Fr		Gebetstag in Leipzig bis 27.06.
26. Juni	Sa		
27. Juni	So	09:00 10:00	Gemeindebibelschule Gottesdienst
28. Juni	Mo		
29. Juni	Di	14:30	Seniorenstunde?
30. Juni	Mi	19:00	Gebetskreis
31. Juni	Do		

Mittwoch 18 Uhr und Sonntag 17 Uhr Fußball für alle,
Sportplatz Turbine Halle, Zum Saaleblick 11
(Ansprechpartner: Markus Woitschig).

Unsere Lobpreisgruppe trifft sich nach Absprache. Wer sie
musikalisch unterstützen möchte, wende sich bitte an Birgit
Reichelt.

Vorschau: 21.08. Nacht der Kirchen

Neue Termine und Terminänderungen bitte an die Gemeindebriefredaktion



Syrien: Ich bleibe auch für nur einen Christen in der Region

Pater Tony Botros blieb seiner Berufung treu, wie es so viele Priester und Pastoren in dieser Zeit des Krieges und der Verfolgung taten. Sie blieben und das ermutigte ihre Gemeindemitglieder, ebenfalls zu bleiben. Selbst nachdem er fünf Wochen lang von Extremisten entführt gewesen war, setzte der Priester seine wichtige Arbeit fort in einem Land, das bereits zehn Jahre Krieg hinter sich hat. Er blieb, um seiner Gemeinde und den Menschen zu dienen und seiner Familie. Er zeigt mit einem Finger nach oben und sagt: „Von dort kommt meine Kraft.“

Der im Libanon geborene 67-jährige Tony Botros ist Priester in Shahba-Suwayda, rund 90 km südlich von Damaskus. Seine Frau und er sind Eltern von einem Sohn und zwei Töchtern. „Ich komme aus einer armen Familie, es war immer mein Traum, Priester zu werden.“ Er hat ein offenes Herz für die Notleidenden und seine Gemeinde dient vielen Familien in der Region. „Durch eure Unterstützung in den anderen fünf Dörfern, in denen ich diene, erfahren 147 christliche Familien große Hilfe.“

Im Juni 2015 geriet Pater Botros selbst in größte Bedrängnis. „Ich bereitete im Gottesdienst in der Kirche in Samma das Abendmahl vor, als sechs Männer der Jabhat al Nusra hereinkamen und zu schießen begannen. Dann entführten sie mich. Die 35 Tage bei ihnen waren die härtesten Tage meines Lebens.“ Nach Kontakt der Entführer mit der Erzdiözese in Jordanien bahnte sich seine Freilassung an. Am letzten Tag vor seiner Freilassung erlebte er Gottes Nähe: „Ich betete um die Mittagszeit und sah plötzlich ein helles Licht in meinem Zimmer und eine Hand berührte sanft meine Schulter. Ich wurde sofort getröstet. Am Abend dieses Tages sagte man mir, dass ich am nächsten Tag freigelassen würde.“ In seinem Dorf wurde er mit großer Freude empfangen. „Es hat mich so bewegt, wie sehr die Menschen mich lieben, Christen und Nicht-



Christen. Ich betrachte das als Gottes Gnade. Wenn wir mit ihm verbunden sind, wird man das an unseren Früchten sehen.“



Er spricht über die zerstörerische Wirkung des Krieges auf seine Gemeinde. „Unsere größte Herausforderung heute ist der Mangel an Jugendlichen. Diese Generation wurde aufgrund des Krieges vernachlässigt, sie wurde ohne ausreichende Fürsorge großgezogen. Viele flohen aus dem Land, um dem Militärdienst zu entgehen oder ein besseres Leben im Ausland zu suchen. Ich habe einen jungen Mann verloren, auf den ich mich in allem verlassen habe, er ist jetzt in Deutschland. Ich kümmere mich jetzt besonders um die Kinder. Es ist wichtig, dass wir sie nicht nur unterhalten, sondern ihnen geistliche Einsichten bieten, ihnen die Bibel und ihre Werte vermitteln.“



Die COVID-19-Pandemie behinderte einen Teil des Dienstes unter den Kindern. „Früher hatten wir Sommercamps, in denen wir mit den Kindern die Bibel studiert haben. Wegen der Pandemie mussten wir das letzte Jahr einstellen, hoffen aber, dass es dieses Jahr wieder möglich ist. Ich bete, dass dies in den Kindern die Motivation weckt, hier zu bleiben und dem Herrn zu dienen. Ehrlich gesagt ist es für Christen schwierig, in einer nicht-christlichen Umgebung zu leben. Es gibt Konflikte und Verfolgung, aber Gott beschützt immer. Ich ermutige die Jugendlichen, ihrer Berufung zu folgen. Ich kann ihnen nicht sagen, ob sie gehen oder bleiben sollen. Ich jedoch fühle mich verpflichtet, hier zu bleiben und dem Auftrag zu folgen, den der Herr mir gegeben hat. Wenn nur ein einziger Christ hier in dieser Gegend bleibt, werde ich für ihn bleiben und ihm hier dienen.“

Bitte beten Sie für die Christen in Syrien, ganz besonders für den Wiederaufbau der Gemeinden und für die Bewahrung und Stärkung der Leiter.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Adressänderungen

Um die Gemeindefliste im Interesse aller immer auf aktuellem Stand zu halten, bitte ich jeden, bei dem sich in den Personendaten (Adressen, Telefon etc.) etwas ändert, mir dies schriftlich mitzuteilen.

Ihr könnt es mir persönlich geben oder per E-Mail an marica.herre@baptistenhalle.de.

Vielen Dank

Friedenskirche Halle auf YouTube

Wir haben jetzt einen Youtube Kanal, auf dem Predigten als Video zu sehen sind:

<https://www.youtube.com/channel/UCFbV8imqMeOWEvbDZu7Wg2w>

Gebetsanliegen

Wir beten darum, dass unser Leitbild *gemeinsam leben gestalten* unter Gottes guter Führung bei uns immer mehr Gestalt gewinnt.

Wir sind Gott dankbar, dass unsere Gebete nach einem neuen Pastor erhört wurden. Wir beten um einen gesegneten Dienstbeginn und ein gutes Einleben der ganzen Familie in unserer Gemeinde.

Wir sind Gott dankbar, dass wir in Deutschland und als Gemeinde bisher so unbeschadet durch die Pandemie gekommen sind und beten für Länder, in denen die Lage viel dramatischer und bedrohlicher aussieht.

Wir beten:
„Herr, hilf uns in dieser Welt Zeichen deiner Menschenfreundlichkeit und Liebe zu leben und als Gemeinde immer neu Menschen zum Vertrauen auf Dich einzuladen und zu ermutigen.“



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten) Friedenskirche

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Kontakt & Impressum

Pastor

Markus Schmid
Telefon/Mobil 01511 2754526
pastor@baptisten-halle.de

GemeindeleiterIn

Marlies Reichelt
Telefon/Mobil 0162 9358339
marlies.reichelt@baptisten-halle.de

Gemeindebüro/Anschrift

Ev.-Freikl. Gemeinde Halle
Ludwig-Wucherer-Straße 39, 06108 Halle (Saale)
Telefon (0345) 5 23 33 38
friedenskirche@baptisten-halle.de
www.baptisten-halle.de

Redaktionsteam

Marica und Uwe Herre, Wolfgang Grieser,
Cornelia Schlegel
gemeindebrief@baptisten-halle.de

Bankverbindung

Spar- und Kreditbank EFG eG, Bad Homburg
IBAN: DE49 5009 2100 0000 6622 08
BIC: GENODE51BH2

**Als Freikirche finanzieren wir uns ausschließlich über Spenden.
Spenden sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank an alle Unterstützer!**

Für den nächsten Gemeindebrief freuen wir uns über Beiträge und Themenvorschläge.
Bitte gebt bzw. schickt sie rechtzeitig an das Redaktionsteam!